

lassen, worin Sie ihr höchstes Mißfallen über die diesjährigen Herbstmanöver der Truppen in Schlessen mit Vorurtheil zu erkennen gaben, die den ganzen großen Geist des Generals aller Generale und des Helden nicht unverkennbar machen. Der Schluß enthält folgendes:

„Ich bin nicht Willens durch lächerliche meiner Generals Schlachten zu verlieren; weshalb ich hiermit festsetze, daß Ihr über ein Jahr, wenn ich noch lebe, die Armee zwischen Breslau und Olau führet, und 4 Tage zuvor, ehe ich ins Lager eintrefte, mit den unwissenden Generals manövriert, und ihnen dabei weiset, was ihre Pflicht ist. Und wer alsdann seine Schuldigkeit nicht erfüllt, über den lasse ich Kriegsrecht halten. Erlach sitzt noch 4 Wochen in Arrest. Auch habt Ihr diese meine Willensmeinung Eurer ganzen Inspektion bekannt zu machen.

Quay, vom 14. October.

Der über das hiesige königlich französische Artilleriewesen als Kommissarius gestellte Hr. de Fevre hat dieser Tage von seinem Hofe Befehl erhalten, 12,000 Pferde zu heuren, welche zum Dienste eines großen Zuges schweren Geschützes gebraucht werden sollen. In der Stückgießerey alhier herrschet eine besondere Betriebsamkeit, ohne daß man die wahre Ursache dieser kriegerischen Anstalten weiß.

Frankfurt, vom 11. October.

Es wird stark von einem Subsidientractate gesprochen, vermög dessen das Haus Hessen-Cassel 10,000 Mann seiner Truppen in holländischen Sold überläßt; doch kann man diese Nachricht noch nicht verbürgen.

Preez, vom 10. October.

Am 8ten dieses wurde alhier die Vermählung des hochgebohrnen Grafen, Moritz zu Lynar, mit der Gräfin Friederike Juliane Ranzau-Breitenburg von Brahesburg feyerlich vollzogen.

**Allerhand.**

Die Deputirten der Stadt Neapolis haben ihrem König ein freiwilliges Geschenk von 1200000 Dukaten gemacht.

Der Feldmarschall, Herzog von Braunschweig, welcher sein Nachtquartier am 16ten zu Maseyk und am 17ten zu Nachen hatte, setzte am 18ten seine Reise nach Teutschland fort. Wenn einem öffentlichen Gerüchte zu trauen, so dürften Se. Durchlaucht bei einer hohen Macht wieder in Dienste treten.

Den 11. Oct. stieg zu Hachenburg im Westerwalde ein von Herrn Wegler, Doctor Medicinâ daselbst, verfertigter Luftball a la Montgolzier, 12 Fuß im Durchschnitte und 18 Fuß hoch. Er war in 10 Minuten aus dem Gesichte der Zuschauer, und ließ sich in einem 4 Stunden entlegenen Orte nieder.

**Versteigerung.**

Nachdem gnädigst resoluirt worden, daß der für das Fürstliche Leib-Infanterie-Regiment alhier dermalen mit 9600 Ehl erforderliche weiße Leinwand öffentlich versteigert, und die Lieferung desselben dem Wenigstverlangenden in einem Accord übertragen werden solle, und dann zu dieser Versteigerung der 2te nächstkünftigen Monats Novembris anberaumat und festgesetzt worden; als wird solches zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Anfügen hierdurch bekannt gemacht, daß die Proben nach welchen der Leinwand geliefert werden soll und muß, vor der Versteigerung werden vorgeleget werden, und demnach die zu dieser Lieferung Lusttragende auf bemeldten Termin Vormittags gegen 10 Uhr auf Fürstl. Kriegsdepartement sich einfinden und nach Gefallen mitbieten können. Darmstadt den 19ten October 1784.

Von Kriegsdepartements wegen.

Selmann, Fürstl. Rath.

Frucht = Preise.	Korn.			Gersten.			Weizen.			Spelzen.			Hafer.		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Oppenheimer Markt = Preise =	5	—	—	4	—	—	6	15	—	2	30	—	—	—	—
Hiernach ist 1 Kestlerbacher Mtr. werth	5	9	1	4	7	2	6	26	3	2	17	2	—	—	—
— 1 Umstädter Malter =	5	28	—	4	22	2	6	50	—	3	2	1	—	—	—
— 1 Braubacher Malter =	9	32	—	7	37	2	11	34	3	5	17	3	—	—	—
— 1 Korbacher Malter =	5	39	3	4	31	3	7	4	3	2	8	—	—	—	—